

**STADT BURGDORF**



## **3. Finanzbericht 2018**

Stand

IV. Quartal 2018



## Finanzbericht der Stadt Burgdorf zum 31.12.2018

Der vorliegende Finanzbericht der Stadt Burgdorf zum 31.12.2018 basiert auf der Grundlage des aktuellen Rechnungswesens und soll einen Überblick über den Stand der Haushaltsausführung 2018 geben und gleichzeitig anhand der Rechnungsergebnisse der Jahre 2010 bis 2017 über die Entwicklung der einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten seit der Einführung der Doppik bei der Stadt Burgdorf informieren.

Zu diesem Zweck wurde eine Prognose sowohl der Entwicklung der Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen als auch der Gesamtergebnisrechnung 2018 erstellt. Zur Beurteilung der Zahlen sind darüber hinaus im Bericht verschiedene relevante Finanzkennzahlen sowohl auf Grundlage der vorliegenden Jahresabschlüsse 2010 bis 2017 als auch bezogen auf die aktuelle Prognose zum Stichtag 31.12.2018 errechnet worden.

### Vorbemerkung

Bei den Angaben im Finanzbericht zur Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes 2018 handelt es sich um Prognosen und Einschätzungen und noch nicht um feststehende Zahlen / Fakten. Die Prognose legt den Ist-Zustand zum 31.12.2018 zugrunde und schätzt die Entwicklung bis zum Abschluss des Rechnungsjahres 2018 ab, wobei in einigen Fällen die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Ergebnishaushaltes von den Prognosen abweichen können.

### Zusammenfassung

Aktuell kann im Ergebnishaushalt gegenüber der Planung mit einem um 6,6 Mio. € verbesserten Ergebnis gerechnet werden. Beim ordentlichen Ergebnis ergibt sich nach der aktuellen Prognose ein geringer Überschuss i. H. v. 60 T€. Dem gegenüber steht ein Überschuss beim außerordentlichen Haushalt i. H. v. 1,94 Mio. €, so dass sich im Gesamtergebnis ein Überschuss i. H. v. 2 Mio. € ergibt.

### Eckwerte Finanzbericht vom 31.12.2018

<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>2017 Ergebnis</b>	<b>2018 Prognose</b>	<b>2018 Haushaltsplan</b>	<b>2018 Prognose / Plan</b>
Ordentliche Erträge	62.455.773 €	66.991.200 €	63.010.200 €	+3.981.000 €
Ordentliche Aufwendungen	62.743.724 €	66.930.800 €	69.810.900 €	-2.880.100 €
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-287.951 €</b>	<b>+60.400 €</b>	<b>-6.800.700 €</b>	<b>+6.861.100 €</b>
Außerordentliche Erträge	2.848.144 €	1.950.000 €	2.153.000 €	-203.000 €
Außerordentliche Aufwendungen	370 €	10.000 €	0 €	+10.000 €
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>+2.847.774 €</b>	<b>+1.940.000 €</b>	<b>+2.153.000 €</b>	<b>-213.000 €</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>+2.559.824 €</b>	<b>+2.000.400 €</b>	<b>-4.647.700 €</b>	<b>+6.648.100 €</b>

<b>Finanzhaushalt</b>	<b>2017 Ergebnis</b>	<b>2018 vorl. Ergebnis</b>	<b>2018 Haushaltsplan</b>	<b>2018 Prognose / Plan</b>
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	58.871.996 €	64.056.063 €	60.714.500 €	+3.341.563 €
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	56.295.146 €	60.263.170 €	64.217.600 €	-3.954.430 €
<b>Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>+2.576.850 €</b>	<b>+3.792.883 €</b>	<b>-3.503.100 €</b>	<b>+7.295.993 €</b>
Investive Einzahlungen	7.016.652 €	5.623.104 €	6.877.100 €	-1.253.996 €
Investive Auszahlungen	11.409.869 €	7.947.385 €	15.853.400 €	-7.906.015 €
<b>Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.393.217 €</b>	<b>-2.324.281 €</b>	<b>-8.976.300 €</b>	<b>+6.652.019 €</b>
<b>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-1.816.367 €</b>	<b>+1.468.612 €</b>	<b>-12.479.400 €</b>	<b>+13.948.012 €</b>

### Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von + / - einer Einheit (€, T€, Mio. €, % etc.) auftreten.

Entwicklung der Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen  
Prognose für 2018

Tabelle 1

	<b>Ansatz 2018 €</b>	<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>Prognose 2018 €</b>	<b>Diffenz Ansatz / Progn. €</b>
<u>Erträge</u>				
Grundsteuer A	160.000	163.677	163.700	+3.700
Grundsteuer B	5.610.000	5.676.640	5.676.600	+66.600
Gewerbsteuer	7.750.000	8.174.764	8.174.800	+424.800
Gemeindeanteil Einkommensteuer	14.884.000	15.201.587	15.110.000	+226.000
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.209.300	1.208.982	1.209.000	-300
Vergnügungssteuer	515.000	535.125	585.000	+70.000
Hundesteuer	137.000	143.154	143.200	+6.200
Schlüsselzuweisung	9.510.000	9.907.264	9.907.200	+397.200
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	874.100	878.536	878.500	+4.400
<b>Summe der allg. Deckungsmittel</b>	<b>40.649.400</b>		<b>41.848.000</b>	<b>+1.198.600</b>
<u>Aufwendungen</u>				
Gewerbsteuerumlage	1.141.700	1.190.723	1.181.000	+39.300
Regionsumlage	12.931.100	13.053.352	13.053.400	+122.300
Entschuldungsumlage	60.700	61.536	61.600	+900
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>14.133.500</b>		<b>14.296.000</b>	<b>+162.500</b>
<b><u>Überschuss</u></b>	<b><u>26.515.900</u></b>		<b><u>27.552.000</u></b>	<b><u>+1.036.100</u></b>

Erläuterungen zu größeren Veränderungen Ansatz / Prognose:

Die Einnahmen aus der Grundsteuer B sind weitgehend konjunkturunabhängig und steigen mit einer zunehmenden Besiedelung der Flächen kontinuierlich an. Der Planansatz für das Jahr 2018 liegt bei 5.610.000 € und wird um rd. 67 T€ überschritten.

Das Gewerbsteuerertragsaufkommen des Jahres 2018 hat sich gegenüber dem III. Quartal geringfügig erhöht und liegt jetzt 0,4 Mio. € über dem Planansatz von 7,75 Mio. €. Insbesondere nachträgliche Veranlagungen u. a. aus Betriebsprüfungen führen zu diesem positiven Ergebnis.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde der Ansatz auf Grundlage der Steuerschätzung vom November 2017 gebildet; aufgrund der aktuellen Abrechnung für das 3. Quartal 2018 und der Steuerschätzung vom November d. J. ergeben sich für 2018 voraussichtlich Mehrerträge in Höhe von rd. 226 T€.

Aufgrund gesteigener Einspielergebnisse in Spielhallen liegen die prognostizierten Vergnügungssteuererträge zum Jahresende um rd. 70 T€ über dem Ansatz von 515.000 €.

Bei der Bildung des Ansatzes für die Schlüsselzuweisung wurde der vom Landesamt für Statistik vorgegebene vorläufige Grundbetrag von 1.027,97 € und eine Einwohnerzahl von 30.374 zugrunde gelegt. Der tatsächliche Grundbetrag für 2018 liegt bei 1.041,09 € (bei 30.435 Einwohnern).

Bei der Regionsumlage ergeben sich aufgrund der gestiegenen Schlüsselzuweisungen Mehraufwendungen in Höhe von rd. 122 T€.

### Entwicklung der Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen Prognose für 2018 – Vergleich Vorjahre

Tabelle 2

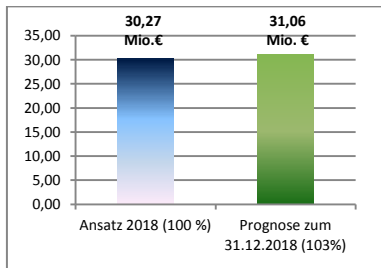
	Ergebnis 2010 T€	Ergebnis 2011 T€	Ergebnis 2012 T€	Ergebnis 2013 T€	Ergebnis 2014 T€	Ergebnis 2015 T€	Ergebnis 2016 T€	Ergebnis 2017 T€	Prognose 2018 T€
Grundsteuer A	133	141	138	146	149	156	153	155	164
Grundsteuer B	4.279	4.459	4.540	4.632	4.828	5.189	5.211	5.329	5.677
Gewerbesteuer	6.667	5.514	6.349	5.854	6.752	7.635	8.305	8.859	8.175
Gemeindeanteil Einkommensteuer	9.232	9.972	11.101	11.841	12.714	13.058	13.455	14.347	15.110
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	553	587	608	616	629	735	757	942	1.208
Vergnügungssteuer	210	220	284	309	331	396	429	494	585
Hundesteuer	122	123	132	138	139	137	141	143	143
Schlüsselzuweisung	5.202	5.633	7.659	7.557	8.503	8.221	8.455	9.498	9.907
Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	729	734	744	759	765	799	821	851	879
<b>Summe der allg. Deckungsmittel</b>	<b>27.127</b>	<b>27.383</b>	<b>31.555</b>	<b>31.852</b>	<b>34.810</b>	<b>36.326</b>	<b>37.727</b>	<b>40.618</b>	<b>41.848</b>
Gewerbesteuerumlage	1.166	844	1.024	900	1.181	1.123	1.258	1.318	1.181
Regionsumlage	10.986	11.298	11.615	11.335	11.565	12.049	12.077	12.352	13.053
Entschuldungsumlage	0	0	57	57	57	59	61	61	62
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>12.152</b>	<b>12.142</b>	<b>12.696</b>	<b>12.292</b>	<b>12.803</b>	<b>13.231</b>	<b>13.396</b>	<b>13.731</b>	<b>14.296</b>
<b><u>Überschuss</u></b>	<b><u>14.975</u></b>	<b><u>15.241</u></b>	<b><u>18.859</u></b>	<b><u>19.560</u></b>	<b><u>22.007</u></b>	<b><u>23.095</u></b>	<b><u>24.331</u></b>	<b><u>26.887</u></b>	<b><u>27.552</u></b>

Entwicklung des Ergebnishaushalts  
Prognose für 2018

Tabelle 3

	Ansatz	Stand	Prognose	Differenz		
	2018	30.09.2018	2018	Plan / Progn.		
	€	€	€	€	%	
<u>Ordentliche Erträge</u>						
1. Steuern und Abgaben	30.265.300	31.103.929	31.062.300	+797.000	+2,6	↔
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.447.400	18.665.696	18.700.000	+2.252.600	+13,7	↑
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.871.600	0	1.955.000	+83.400	+4,5	↑
4. sonstige Transfererträge	734.800	1.135.343	1.160.000	+425.200	+57,9	↑
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	8.108.700	8.521.775	8.550.000	+441.300	+5,4	↑
6. privatrechtliche Entgelte	669.100	851.630	880.000	+210.900	+31,5	↑
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.889.700	2.059.912	2.300.000	-589.700	-20,4	↓
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	94.900	110.980	115.000	+20.100	+21,2	↑
9. aktivierte Eigenleistungen	268.900	22.794	268.900	+0	+0,0	↔
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	+0	+0,0	↔
11. sonstige ordentliche Erträge	1.659.800	1.406.191	2.000.000	+340.200	+20,5	↑
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>63.010.200</b>		<b>66.991.200</b>	<b>+3.981.000</b>	<b>+6,3</b>	<b>↑</b>
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>						
13. Aufwendungen für aktives Personal	24.607.500	22.439.807	23.450.000	-1.157.500	-4,7	↑
14. Aufwendungen für Versorgung	800	764	800	0	+0,0	↔
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.087.400	9.894.110	10.500.000	-1.587.400	-13,1	↑
16. Abschreibungen	4.811.200	180.156	5.400.000	+588.800	+12,2	↓
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.175.800	828.523	830.000	-345.800	-29,4	↑
18. Transferaufwendungen	24.984.200	24.648.531	24.850.000	-134.200	-0,5	↔
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.144.000	1.583.288	1.900.000	-244.000	-11,4	↑
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>69.810.900</b>		<b>66.930.800</b>	<b>-2.880.100</b>	<b>-4,1</b>	<b>↑</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-6.800.700</b>		<b>+60.400</b>	<b>+6.861.100</b>	<b>-100,9</b>	<b>↑</b>
22. außerordentliche Erträge	2.153.000	3.135.877	1.950.000	-203.000	-9,4	↓
23. außerordentliche Aufwendungen	0	0	10.000	+10.000	+100,0	↓
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>2.153.000</b>		<b>+1.940.000</b>	<b>-213.000</b>	<b>-9,9</b>	<b>↓</b>
<b>= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-)</b>	<b>-4.647.700</b>		<b>+2.000.400</b>	<b>+6.648.100</b>	<b>-143,0</b>	<b>↑</b>

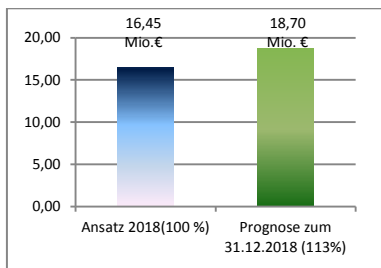
## zu Zeile 1 – Steuern und Abgaben



Zu den Steuern und ähnlichen Abgaben zählen die kommunalen Realsteuern (Gewerbsteuer, Grundsteuer), die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer) und die sonstigen Steuern (Vergnügungssteuer, Hundesteuer).

Die Verbesserung resultiert insbesondere aus Mehrerträgen im Bereich der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (s. a. Tabelle 1).

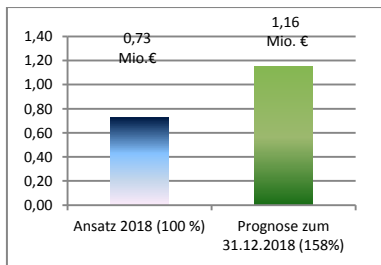
## zu Zeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen



Zu den Zuwendungen zählen die allgemeinen Zuweisungen (Schlüsselzuweisung, Zuweisung für den übertragenen Wirkungskreis) und die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (für Systembetreuung Schulen, für Personalkosten Kitas u. gebührenfreies Kita-Jahr, Zuweisungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz und für das Jugendamt etc.).

Die Mehrerträge resultieren im Wesentlichen aus der Schlüsselzuweisung, dem Jugendhilfekostenausgleich (*Erhöhung der Ausgleichszahlung für 2018 und Nachzahlung für 2016/17*) und der Zuweisung des Landes für die Gebührenbefreiung im Kindergartenbereich.

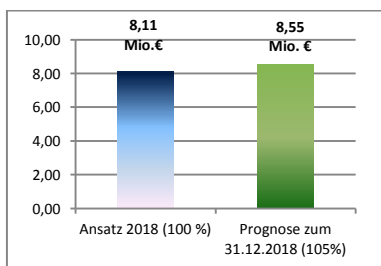
## zu Zeile 4 – Sonstige Transfererträge



Leistungen der Gemeinde an Dritte, z.B. Sozialhilfeleistungen, die die Gemeinde ersetzt bekommt, z.B. Ersatz von sozialen Leistungen, Schuldendiensthilfen u. a., werden als Transfererträge ausgewiesen.

Die Mehrerträge haben sich überwiegend in den Bereichen soziale Hilfen und Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ergeben. Ihnen stehen entsprechende Mehraufwendungen für die Leistungserbringung oder Mindererträge an anderer Stelle (Kostenerstattungen) gegenüber.

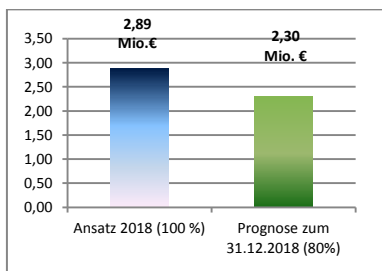
## zu Zeile 5 – Öffentlich-rechtliche Entgelte



Bei den Verwaltungsgebühren ergeben sich Mehrerträge im Bereich der Bauaufsicht (+162 T€).

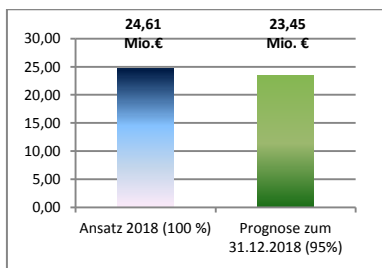
Bei den Benutzungsgebühren ergeben sich u. a. Mehrerträge in den Bereichen Flüchtlingsunterbringung (+293 T€) und Abwasserbeseitigung (+113 T€) und Mindererträge im Bereich der Kindertagesstätten (-174 T€ - Wegfall Gebühren Kindergärten).

## zu Zeile 7 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen



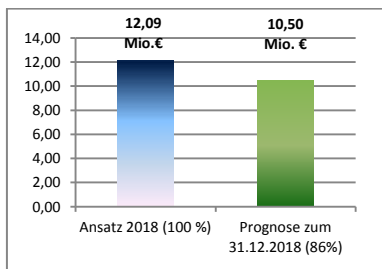
Die Mindererträge ergeben sich überwiegend im Bereich der sozialen Hilfen; ihnen stehen entsprechende Minderaufwendungen im Bereich der Transferaufwendungen oder Mehrerträge bei den sonstigen Transfererträgen gegenüber.

## zu Zeile 13 – Aufwendungen für aktives Personal



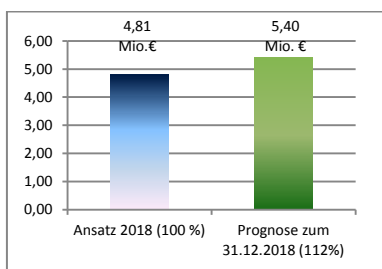
Aufgrund der unterjährigen Entwicklungen im Personalbereich kann mit Minderaufwendungen in Höhe von 1,16 Mio. € gerechnet werden.

## zu Zeile 15 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen



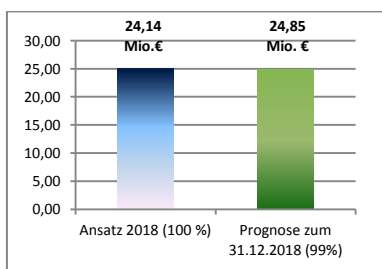
Die Einsparungen ergeben sich u. a. durch die Umsetzung der Vorgaben im Haushaltssicherungskonzept (globale Minderaufwendungen).

## zu Zeile 16 – Abschreibungen



Die Mehraufwendungen ergeben sich überwiegend bei den Abschreibungen auf Forderungen.

## zu Zeile 18 – Transferaufwendungen



Minderaufwendungen ergeben sich u. a. bei den Sozialaufwendungen und bei dem an die WBB zu zahlenden Betrag zur Liquiditätssicherung.

Mehraufwendungen ergeben sich bei der Regionsumlage und der Gewerbesteuerumlage.



## Entwicklung des Ergebnishaushalts

### Prognose für 2018 – Vergleich Vorjahre

Tabelle 4

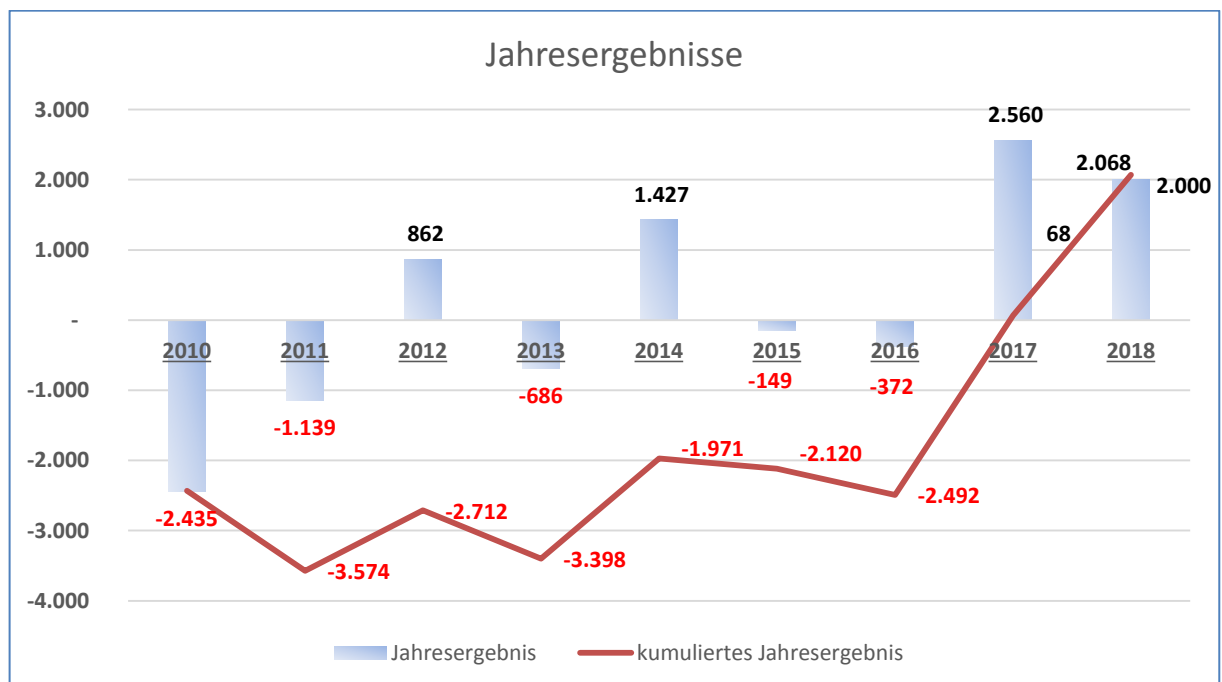
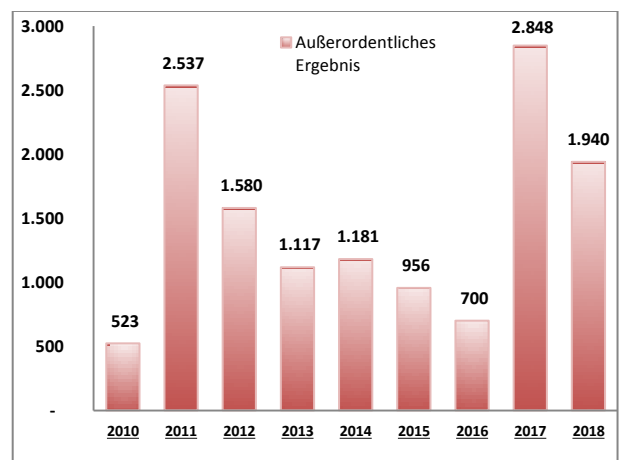
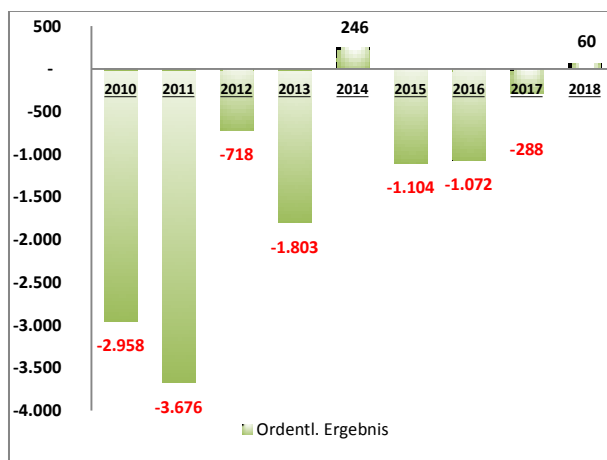
(Angaben in TEuro)	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Prognose 2018
<u>Ordentliche Erträge</u>									
1. Steuern und Abgaben	21.195	21.016	23.153	23.534	25.541	27.305	28.452	30.271	31.062
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.059	10.124	12.828	12.287	13.545	13.505	14.273	15.346	18.700
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	1.294	1.342	1.379	1.478	1.821	1.729	1.692	1.741	1.955
4. sonstige Transfererträge	464	533	535	499	531	695	792	1.018	1.160
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.378	5.596	6.730	6.763	6.471	6.922	8.005	8.609	8.550
6. privatrechtliche Entgelte	556	617	795	722	713	865	766	759	880
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.683	5.875	5.415	5.418	3.756	1.874	2.173	1.892	2.300
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	172	162	144	136	121	165	91	166	115
9. aktivierte Eigenleistungen	92	189	88	154	144	187	177	295	269
10. Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11. sonstige ordentliche Erträge	2.831	2.128	2.079	1.801	1.755	2.177	1.984	2.358	2.000
<b>12. Summe ordentliche Erträge</b>	<b>45.724</b>	<b>47.581</b>	<b>53.146</b>	<b>52.793</b>	<b>54.397</b>	<b>55.424</b>	<b>58.407</b>	<b>62.456</b>	<b>66.991</b>
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>									
13. Aufwendungen für aktives Personal	15.524	16.049	16.399	17.922	17.595	19.210	21.015	22.230	23.450
14. Aufwendungen für Versorgung	2	1	1	239	137	1	29	1	1
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.312	7.272	8.417	8.503	8.119	9.245	9.234	9.545	10.500
16. Abschreibungen	3.955	4.425	3.767	3.960	4.388	5.031	4.803	5.268	5.400
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	619	689	612	567	620	692	626	779	830
18. Transferaufwendungen	20.771	21.351	23.076	22.093	21.759	20.644	21.653	22.631	24.850
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.499	1.469	1.594	1.311	1.534	1.706	2.117	2.290	1.900
<b>20. Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>48.682</b>	<b>51.257</b>	<b>53.865</b>	<b>54.595</b>	<b>54.151</b>	<b>56.529</b>	<b>59.478</b>	<b>62.744</b>	<b>66.931</b>
<b>21. ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.958</b>	<b>-3.676</b>	<b>-718</b>	<b>-1.803</b>	<b>+246</b>	<b>-1.104</b>	<b>-1.072</b>	<b>-288</b>	<b>+60</b>
22. außerordentliche Erträge	551	2.564	1.696	1.490	1.474	2.118	1.930	2.848	1.950
23. außerordentliche Aufwendungen	29	27	116	373	293	1.162	1.230	0	10
<b>24. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>+523</b>	<b>+2.537</b>	<b>+1.580</b>	<b>+1.117</b>	<b>+1.181</b>	<b>+956</b>	<b>+700</b>	<b>+2.848</b>	<b>+1.940</b>
<b>= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-)</b>	<b>-2.435</b>	<b>-1.139</b>	<b>+862</b>	<b>-686</b>	<b>+1.427</b>	<b>-149</b>	<b>-372</b>	<b>+2.560</b>	<b>+2.000</b>

## Entwicklung des Ergebnishaushalts Vergleich Haushalt / Rechnungsergebnisse

Tabelle 5

	2010 T€	2011 T€	2012 T€	2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	gesamt T€
<u>Ordentliches Ergebnis</u>	-2.958	-3.676	-718	-1.803	246	-1.104	-1.072	-288	+60	-11.313
<u>Außerordentliches Ergebnis</u>	+523	+2.537	+1.580	+1.117	+1.181	+956	+700	+2.848	+1.940	+13.382
<u>Jahresergebnis</u>	-2.435	-1.139	+862	-686	+1.427	-149	-372	+2.560	+2.000	+2.068

\* Ist = 2010 bis 2017 Ergebnisse, 2018 Prognose



## Entwicklung des Finanzhaushalts - Prognose für 2018

Tabelle 6

	Ansatz 2018	Stand 31.12.2018	Differenz
	€	€	€
<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>			
1. Steuern und Abgaben	30.265.300	31.008.313	+743.013
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.447.400	18.688.255	+2.240.855
3. sonstige Transfereinzahlungen	734.800	820.477	+85.677
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	8.108.700	8.828.888	+720.188
5. privatrechtliche Entgelte	669.100	880.125	+211.025
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.889.700	2.223.106	-666.594
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	91.900	83.251	-8.649
8. Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	+0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.507.600	1.523.648	+16.048
<b>10. Summe Einzahl. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>60.714.500</b>	<b>64.056.063</b>	<b>+3.341.563</b>
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>			
11. Auszahlungen für aktives Personal	23.825.400	22.408.589	-1.416.811
12. Auszahlungen für Versorgung	800	764	-36
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.087.400	10.612.124	-1.475.276
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.175.800	829.302	-346.498
15. Transferauszahlungen	24.984.200	24.688.473	-295.727
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.144.000	1.723.918	-420.082
<b>17. Summe Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>64.217.600</b>	<b>60.263.170</b>	<b>-3.954.430</b>
<b>18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.503.100</b>	<b>+3.792.893</b>	<b>+7.295.993</b>
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>			
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	359.300	645.164	+285.864
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	2.000.100	1.862.077	-138.023
21. Veräußerung von Sachvermögen	4.500.000	3.079.611	-1.420.389
22. Finanzvermögensanlagen	0	11.700	+11.700
23. Sonstige Investitionstätigkeit	17.700	24.552	+6.852
<b>24. Summe Einzahl. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.877.100</b>	<b>5.623.104</b>	<b>-1.253.996</b>
<u>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</u>			
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.831.000	1.820.489	-10.511
26. Baumaßnahmen	12.151.400	4.957.914	-7.193.486
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.858.500	1.145.057	-713.443
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	12.500	23.925	+11.425
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>15.853.400</b>	<b>7.947.385</b>	<b>-7.906.015</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.976.300</b>	<b>-2.324.281</b>	<b>+6.652.019</b>
<b>33. Finanzmittel-Überschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-12.479.400</b>	<b>+1.468.612</b>	<b>+13.948.012</b>

Aus dem Haushaltsjahr 2017 wurden rd. 11,5 Mio. € für Auszahlungen für Investitionstätigkeit im Jahr 2018 übertragen.

## Liquiditätskredite

Kreditermächtigung (§ 4 Haushaltssatzung) 8.000.000,00 €  
Ist Liquiditätskredite zum 31.12.2018 0,00 €

Liquiditätskreditquote 0,0 %

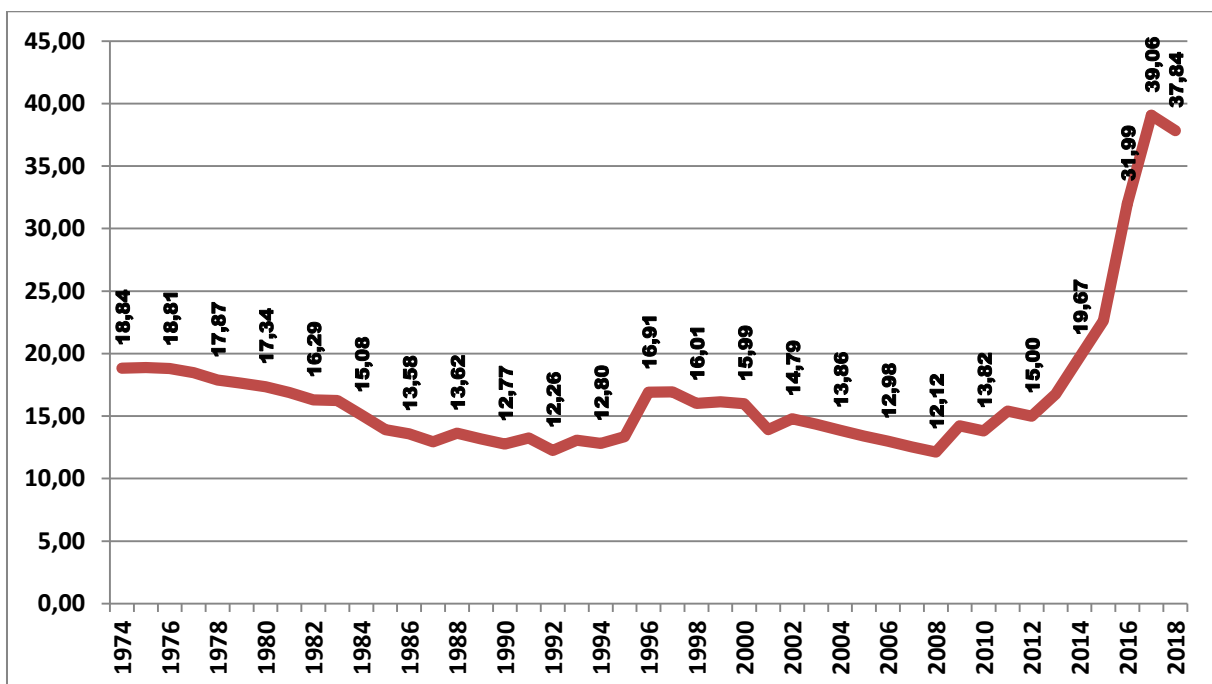
Im Laufe des Haushaltsjahres 2018 wurden keine Liquiditätskredite aufgenommen.

## Investitionsdarlehen

In der Haushaltssatzung 2018 ist der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigungen) auf 8,976 Mio. € festgesetzt worden. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von rd. 10,630 Mio. € gebildet, der zu einer entsprechenden Kreditaufnahme im Jahr 2018 berechtigt.

Aus dieser Kreditermächtigung wurden im Jahr 2018 keine Darlehen aufgenommen.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Tilgung liegen die Schulden aus Krediten für Investitionen danach zum 31.12.2018 bei rd. 37,9 Mio. €.



Schulden aus Investitionskrediten (Angaben in Mio. €)

Die aus dem Jahr 2017 übertragene Darlehensermächtigung in Höhe von 10.630.100 € musste nicht in Anspruch genommen werden und erlischt automatisch mit Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2019.

Zur Finanzierung der voraussichtlichen Haushaltsauszahlungsreste 2018 wird die Darlehensermächtigung aus der Haushaltssatzung 2018 (8.976.300 €) in das Jahr 2019 übertragen.

## Entwicklung des Finanzhaushalts - Prognose für 2018 – Vergleich Vorjahre

<i>Tabelle 8</i>	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Progn. 2018
<u>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>									
1. Steuern und Abgaben	21.193	20.518	23.029	23.236	25.999	27.017	28.165	30.154	31.008
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.066	10.182	12.745	12.571	13.176	14.595	14.707	15.354	18.688
3. sonstige Transfereinzahlungen	474	510	533	486	552	652	778	892	821
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	5.320	5.570	6.670	6.762	6.471	6.842	8.017	8.519	8.829
5. privatrechtliche Entgelte	557	618	733	707	766	824	772	756	880
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.775	5.273	5.956	5.089	3.720	2.136	2.688	1.761	2.223
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	108	127	126	127	112	120	94	143	83
8. Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	1.223	2.075	1.281	1.432	1.660	1.399	1.524	1.294	1.524
<b>10. Summe Einzahl. aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>42.716</b>	<b>44.874</b>	<b>51.073</b>	<b>50.412</b>	<b>52.456</b>	<b>53.586</b>	<b>56.745</b>	<b>58.872</b>	<b>64.056</b>
<u>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>									
11. Auszahlungen für aktives Personal	15.154	15.650	16.076	16.572	17.414	18.561	19.687	21.212	22.409
12. Auszahlungen für Versorgung	2	1	1	1	1	1	1	1	1
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.807	7.262	8.374	8.530	8.294	8.947	9.386	9.423	10.612
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	595	714	612	518	620	705	627	779	829
15. Transferauszahlungen	20.984	21.301	22.318	22.594	21.434	21.061	21.531	22.949	24.688
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	1.404	1.269	1.286	1.335	1.334	1.744	1.815	1.931	1.724
<b>17. Summe Auszahl. a. lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>43.946</b>	<b>46.196</b>	<b>48.667</b>	<b>49.549</b>	<b>49.097</b>	<b>51.019</b>	<b>53.047</b>	<b>56.295</b>	<b>60.263</b>
<b>18. Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.230</b>	<b>-1.322</b>	<b>+2.406</b>	<b>+862</b>	<b>+3.359</b>	<b>+2.568</b>	<b>+3.698</b>	<b>+2.577</b>	<b>+3.792</b>
<u>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</u>									
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.401	785	204	1.031	306	704	214	504	645
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	512	2.003	1.243	777	1.660	1.523	198	2.072	1.862
21. Veräußerung von Sachvermögen	816	3.763	2.443	1.809	2.143	2.395	265	4.416	3.079
22. Finanzvermögensanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	12
23. Sonstige Investitionstätigkeit	76	19	15	19	40	23	160	25	25
<b>24. Summe Einzahl. aus Investitionstätigkeit</b>	<b>2.806</b>	<b>6.570</b>	<b>3.906</b>	<b>3.636</b>	<b>4.148</b>	<b>4.645</b>	<b>838</b>	<b>7.017</b>	<b>5.623</b>
<u>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</u>									
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	394	406	415	655	2.146	161	3.454	360	1.820
26. Baumaßnahmen	5.739	2.706	4.006	3.452	3.574	5.305	7.792	9.272	4.958
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	929	1.022	827	1.108	895	1.426	1.580	1.745	1.145
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0	1	0	7	334	1.929	164	0	0
29. Aktivierbare Zuwendungen	351	165	251	143	0	1	49	33	24
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	25	0	0	0	0	0
<b>31. Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.413</b>	<b>4.300</b>	<b>5.500</b>	<b>5.391</b>	<b>6.949</b>	<b>8.822</b>	<b>13.040</b>	<b>11.410</b>	<b>7.947</b>
<b>32. Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.607</b>	<b>+2.270</b>	<b>-1.594</b>	<b>-1.754</b>	<b>-2.801</b>	<b>-4.176</b>	<b>-12.201</b>	<b>-4.393</b>	<b>-2.324</b>
<b>33. Finanzmittel-Überschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-5.837</b>	<b>+948</b>	<b>+812</b>	<b>-892</b>	<b>+558</b>	<b>-1.609</b>	<b>-8.504</b>	<b>-1.816</b>	<b>+1.468</b>

## Vermögens- und Schuldenlage (Bilanz)

Tabelle 9 (Werte Schlussbilanz zum 31.12. in T€)

### Mehrjahresvergleich

Nr.	Bilanzpositionen	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1.	Immaterielles Vermögen	599	736	939	1.010	923	836	781	708	625
2.	Sachvermögen	212.854	212.387	213.525	214.254	220.326	221.999	230.738	236.387	238.606
3.	Finanzvermögen	3.265	3.409	3.374	3.928	3.697	5.020	5.142	5.674	5.735
4.	Liquide Mittel	0	619	1.025	0	3.400	4.717	5.463	10.614	10.807
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	670	718	406	725	475	577	308	322	180
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>217.388</b>	<b>217.868</b>	<b>219.269</b>	<b>219.917</b>	<b>228.822</b>	<b>233.149</b>	<b>242.431</b>	<b>253.705</b>	<b>255.953</b>
1.	Nettoposition	181.525	182.147	183.325	182.981	188.643	189.909	188.640	192.425	195.142
2.	Schulden	19.149	18.546	18.688	18.419	21.623	24.264	33.792	41.014	39.732
3.	Rückstellungen	16.695	17.054	17.186	18.390	18.415	18.849	19.787	20.032	20.732
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	19	121	69	128	141	127	211	235	347
	<b>Summe Passiva</b>	<b>217.388</b>	<b>217.868</b>	<b>219.269</b>	<b>219.917</b>	<b>228.822</b>	<b>233.149</b>	<b>242.431</b>	<b>253.705</b>	<b>255.953</b>

2010 bis 2017 Ergebnisse Jahresrechnungen, 2018 Prognose

### Anlagenabnutzungsgrad Gebäude und Infrastrukturvermögen

Anlagenart / Bilanzposten		Haushaltsjahr 2018			
Konto	Bezeichnung	Historische Anschaffungswerte	Kumulierte Abschreibungen	Restbuchwerte	Anlagenabnutzungsgrad
0212	Gebäude und Aufbauten bei Wohnbauten	1.079 T€	665 T€	414 T€	61,6%
0222	Gebäude und Aufbauten bei Sozialen Einrichtungen (Kindergärten, Häuser der Jugend etc.)	12.613 T€	3.666 T€	8.947 T€	29,1%
0232	Gebäude und Aufbauten bei Schulen	41.996 T€	12.081 T€	29.915 T€	28,8%
0242	Gebäude und Aufbauten bei Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	4.331 T€	1.727 T€	2.604 T€	39,9%
0252	Gebäude und Aufbauten für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	6.361 T€	1.749 T€	4.612 T€	27,5%
0292	Gebäude und Aufbauten bei sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden (Rathäuser etc.)	5.694 T€	3.361 T€	2.333 T€	59,0%
032	Brücken und Tunnel	5.463 T€	1.153 T€	4.310 T€	21,1%
0342	Gebäude und Aufbauten für Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	59.958 T€	27.856 T€	32.102 T€	46,5%
035	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	71.240 T€	54.295 T€	16.945 T€	76,2%
0382	Gebäude und Aufbauten für Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	1.017 T€	428 T€	589 T€	42,1%
		209.752 T€	106.981 T€	102.771 T€	51,0%

## **Finanzkennzahlen**

Im Folgenden werden verschiedene Finanzkennzahlen aus dem im Juni 2014 vom Verwaltungsausschuss beschlossenen Katalog zur Gesamtergebnisrechnung dargestellt und erläutert. Dazu wird eine Zeitreihe verwendet, die die Jahresergebnisse 2010 bis 2017 und die aktuelle Prognose für den 31.12.2018 umfasst. Anhand dieser Datenreihen soll die grobe Entwicklung der Haushaltszahlen gezeigt werden. Das grundsätzliche Ziel der Analyse der Ergebnisrechnung ist, über eine Untersuchung der Aufwands- und Ertragsgrößen in der Vergangenheit Aufschlüsse über die mögliche Ergebnisentwicklung in der Zukunft zu erhalten.

Bei Anwendung der Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass sie sich nur auf einen Ausschnitt aus der Realität fokussieren. Die Bildung und Auswertung von Kennzahlen lässt sich daher als spezifische Form einer Modellanalyse interpretieren, bei der vereinfachende Annahmen getroffen werden, die die Aussagekraft einschränken können. Einzelne Kennzahlen und daraus abgeleitete Beurteilungen können eine geringe Aussagekraft haben, da möglicherweise relevante Einflussgrößen, Zusammenhänge und Ursachen nicht berücksichtigt werden. Interkommunale Vergleiche sind auch auf der Basis von Kennzahlen nur mit Einschränkungen möglich, da die kommunale Landschaft zu unterschiedlich ausgeprägt ist:

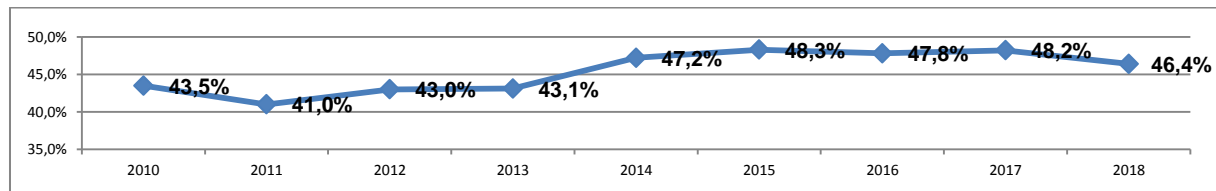
- Unterschiedlich einwohnerstarke Kommunen sind nicht direkt vergleichbar, weil sie je nach Größe mehr oder weniger Aufgaben wahrnehmen. In den großen Städten konzentrieren sich zentralörtliche Einrichtungen (Theater, Museen usw.), die auch von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Umlandes mitgenutzt werden. Entsprechend sind die Aufwendungen in den zentralen Orten höher als in den kleineren Gemeinden.
- Gleiches gilt für den Vergleich von kreisfreien, großen selbständigen, selbständigen und den übrigen kreisangehörigen Gemeinden. Sie sind nicht unmittelbar vergleichbar, da sie zu unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen.
- Auch bei Gemeinden mit gleicher Größe und gleichem Status ergeben sich z. T. signifikante Unterschiede, die sich einerseits aus der unterschiedlichen Aufgabenverteilung zwischen den Landkreisen/der Region Hannover und den kreis- oder regionsangehörigen Gemeinden (insbesondere bei den Schulen) ergeben. Andererseits gibt es erhebliche Differenzen, die aus der Eigen- bzw. Fremderledigung von Aufgaben (insbesondere bei den Kindertagesstätten) resultieren.
- Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Kommunen in sehr unterschiedlichem Ausmaß Ausgliederungen vorgenommen haben, sodass der Kernhaushalt nur noch eine begrenzte Aussagefähigkeit beinhalten kann. Insbesondere in größeren Kommunen kann ein wesentlicher Teil des Personals, der Investitionen und der Schulden in diesen „Auslagerungen“ gefunden werden. Entsprechend niedriger sind die Merkmalsausprägungen in den Kernhaushalten.

## Kennzahlen gem. Erlass des Nds. Ministeriums für Inneres und Sport

### 1. Steuerquote

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Kommune in der Zukunft in der Lage sein wird, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen.

(Ermittlung = Steuererträge und ähnliche Abgaben \* 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen).



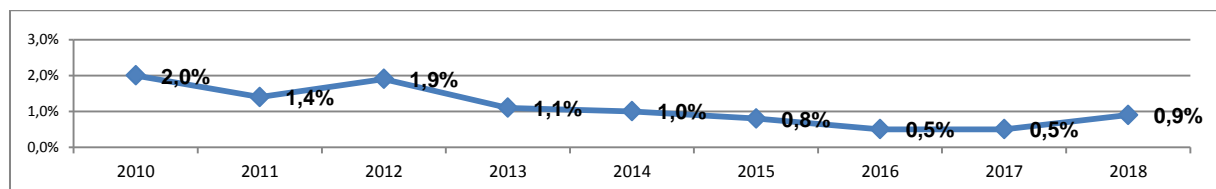
### 2. Allgemeine Umlagequote

Die Stadt Burgdorf erhält keine Umlagen, diese Kennzahl gilt insbesondere für Samtgemeinden und Landkreise bzw. die Region Hannover.

### 3. Zuschussquote

Die Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Kommune an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Bei der Interpretation der Kennzahl ist der Umfang der Ausgliederungen zu berücksichtigen.

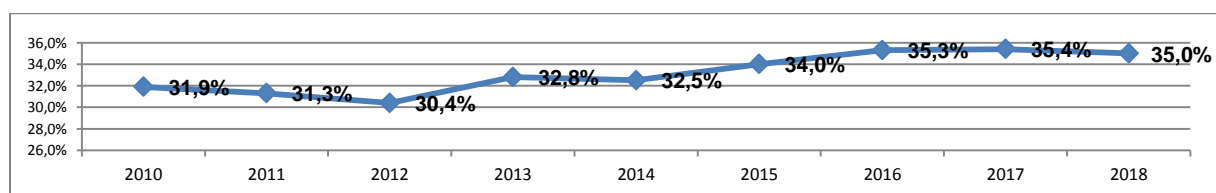
(Ermittlung = Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen \* 100 / ordentliche Aufwendungen)



### 4. Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalaufwendungen gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Es ist eine möglichst niedrige Quote anzustreben.

(Ermittlung = Personalaufwendungen \* 100 / ordentliche Gesamtaufwendungen)



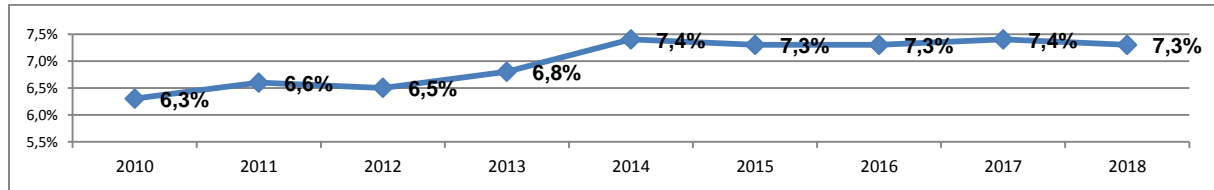


Zur Interpretation der Quote muss allerdings auch die absolute Höhe der ordentlichen Aufwendungen herangezogen werden, da das Fallen und Steigen der Quote auch durch die Reduzierung oder den Anstieg der übrigen Aufwendungen verursacht sein kann.

## 5. Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Stadt durch die Nutzung ihres Vermögens belastet wird.

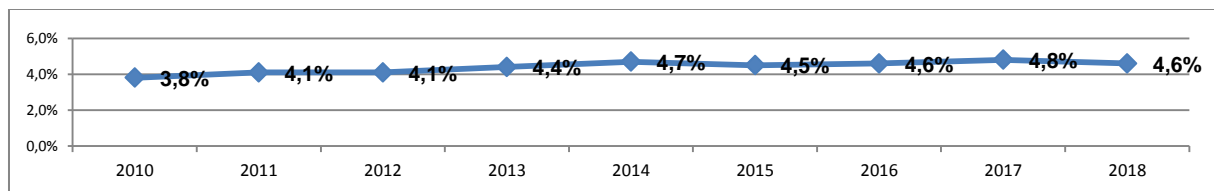
(Ermittlung = Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen \* 100 / ordentliche Aufwendungen)



Da den Auszahlungen für die Anschaffung bzw. Herstellung des Anlagevermögens in vielen Fällen auch Einzahlungen (Zuweisungen, Beiträge) und somit auch Sonderposten gegenüberstehen ist die Aussagekraft der Kennzahl Abschreibungsintensität eingeschränkt.

Daher wird hier zusätzlich die Kennzahl Abschreibungsbelastungsquote aufgeführt, die eine genauere Aussage zur Belastung der Stadt durch die Nutzung ihres Vermögens widerspiegelt.

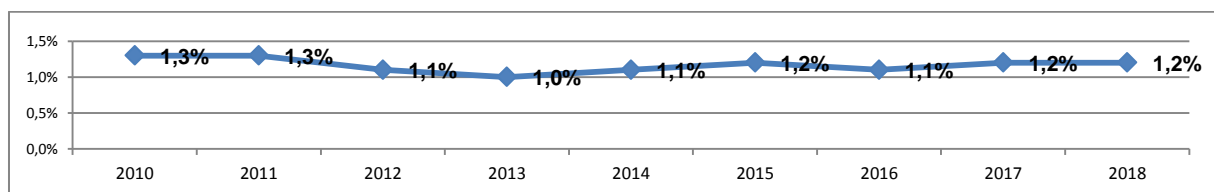
(Ermittlung = Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen ./ Jahresauflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und Beiträgen \* 100 / ordentliche Aufwendungen)



## 6. Zinslastquote

Die Kennzahl Zinslastquote gibt die anteilmäßige Belastung der Stadt durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinden im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

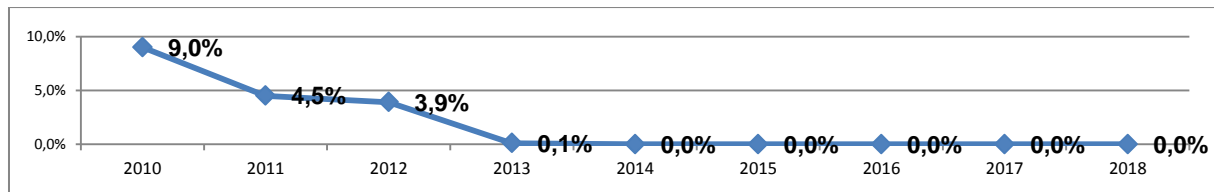
(Ermittlung = Zinsaufwendungen \* 100 / ordentliche Aufwendungen)



## 7. Liquiditätskreditquote

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zueinander stehen. Je höher die Kennzahl ist, desto größer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde.

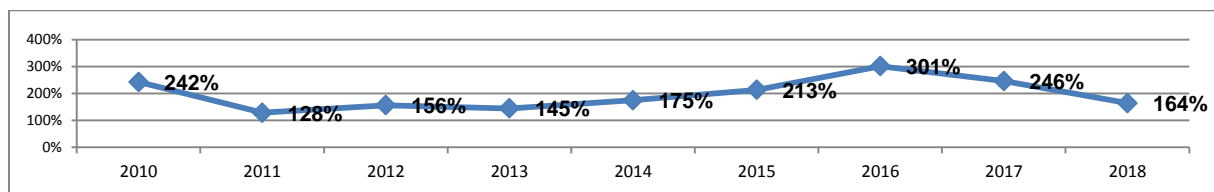
(Ermittlung = Höhe der Liquiditätskredite \* 100 / Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit).



## 8. Reinvestitionsquote

Die Kennzahl gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 v. H. für erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote unter 100 v. H. werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht sinken. Bei der Interpretation dieser Kennzahl sind ggf. Ausgliederungen, Rationalisierungseffekte, Erweiterungen des Vermögens infolge von Aufgabenübertragungen, gezielte Vermögensveräußerungen (oder gezielt unterbliebene Reinvestitionen) infolge wegfallender Aufgaben, verstärktes Leasing sowie der demografische Wandel zu berücksichtigen.

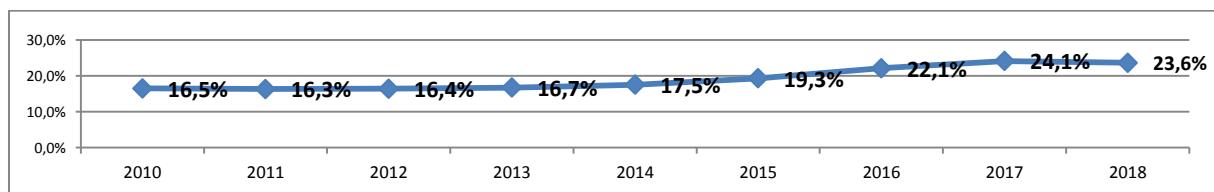
(Ermittlung = Bruttoinvestitionen \* 100 / Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen)



## 9. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt die Relation von Verschuldung zur Bilanzsumme an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten, den Ausweis von Verbindlichkeiten oder die Bildung von Rückstellungen erhöht sich die Fremdkapitalquote. Grundsätzlich gilt je höher die Fremdkapitalquote, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern.

(Ermittlung = Schulden inklusive Rückstellungen \* 100 / Bilanzsumme)

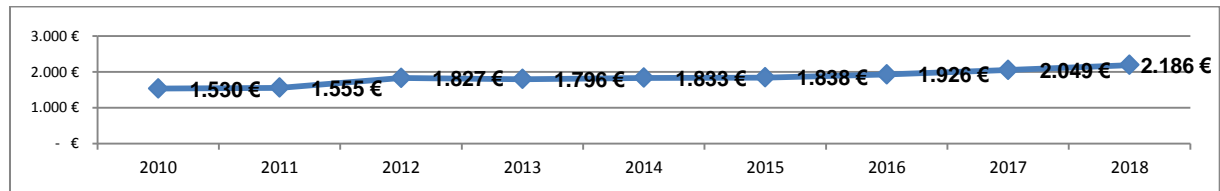


**Im Vergleichsring IKVS sind zusätzlich zu den o. g. Kennzahlen die folgenden Kennzahlen definiert:**

**10. Ertrag inkl. Finanzertrag je EW**

Zeigt die Ertragskraft der Kommune je EW. Außerordentliche Erträge (z.B. Erträge aus Grundstücksverkäufen) bleiben unberücksichtigt.

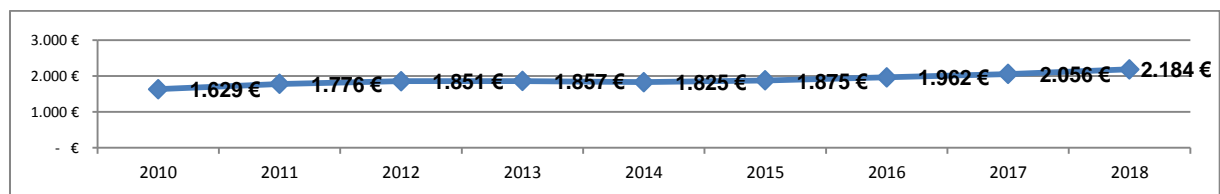
*(Ermittlung = Erträge [ohne innere Verrechnungen, ohne a.o. Ertrag] / Einwohner)*



**11. Aufwand inkl. Finanzaufwand je EW**

Zeigt die Belastung der Kommune je EW. Außerordentliche Aufwendungen (z.B. Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen) bleiben unberücksichtigt.

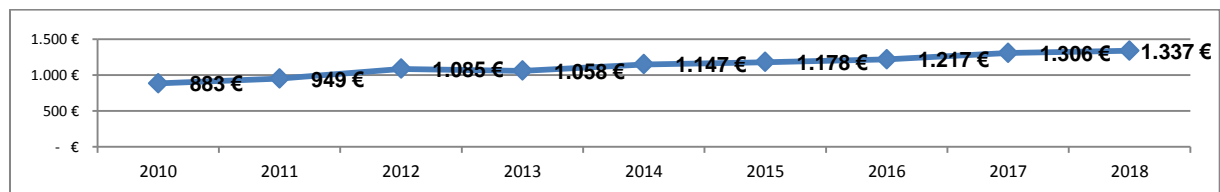
*(Ermittlung = Gesamtaufwand [ohne innere Verrechnungen, ohne a.o. Aufwand] / Einwohner)*



**12. Ertrag aus Steuern und Schlüsselzuweisungen je EW**

Indikator für die Finanzstärke der Kommune. Steuereinnahmen und Einnahmen aus dem Finanzausgleich je Einwohner.

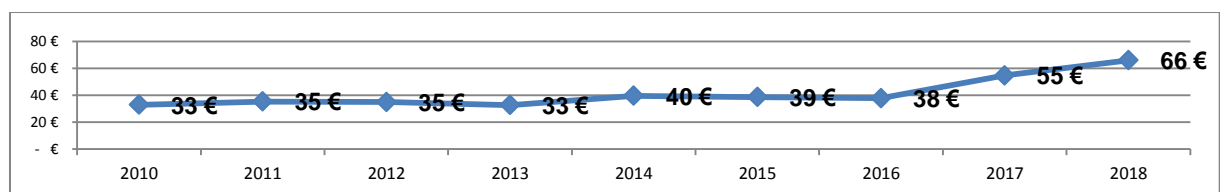
*(Ermittlung = Steuererträge und Schlüsselzuweisungen / Einwohner)*



**13. Schuldendienst je EW**

Der Schuldendienst je EW zeigt die Aufwendungen (Zinsen und Tilgung) für alle Kredite außer den Liquiditätskrediten an.

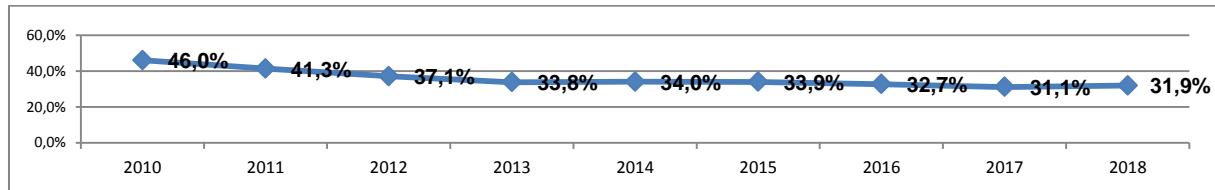
*(Ermittlung = Zinsen und Tilgung / Einwohner)*



#### 14. Anteil Umlage (RU, etc.) an Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen in %

Die Kennzahl bildet das Verhältnis der Belastung aus Umlagezahlungen zur Ertragsstärke der Kommune ab.

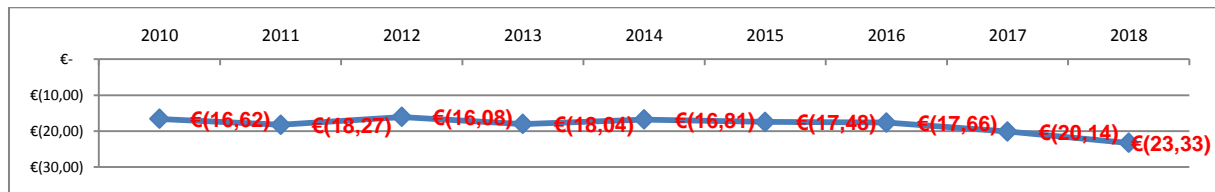
(Ermittlung =  $\text{Allg. Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände} \times 100 / \text{Steuererträge und Schlüsselzuweisungen}$ )



#### 15. Finanzergebnis je EW

Finanzergebnis als Saldo aus Finanzerträgen (Zinserträge) und Finanzaufwendungen (Zinsaufwendungen) / Einwohner.

(Ermittlung =  $\text{Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen} / \text{Einwohner}$ )



#### 16. Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen je EW

Diese Kennzahl zeigt an, inwiefern die Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen zur Ertragslage der Gemeinde beitragen.

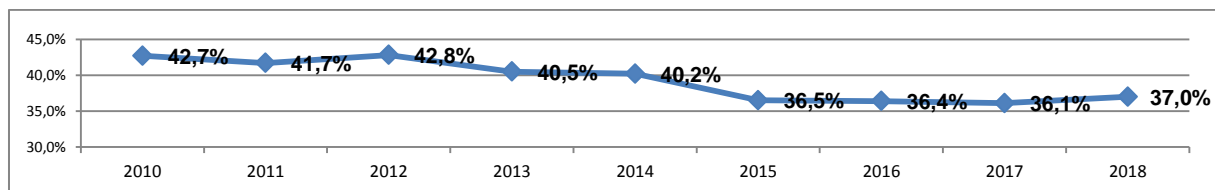
(Ermittlung =  $\text{Gewinne aus wirtschaftlichen Unternehmen und Beteiligungen} / \text{Einwohner}$ )

Die Stadt Burgdorf erhält keine Gewinnanteile von verbundenen Unternehmen.

#### 17. Transferaufwandsquote

Die Höhe der Transferaufwandsquote zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch Transferaufwendungen (z.B. Sozialhilfe, Regionsumlage, Gewerbesteuerumlage) belastet wird.

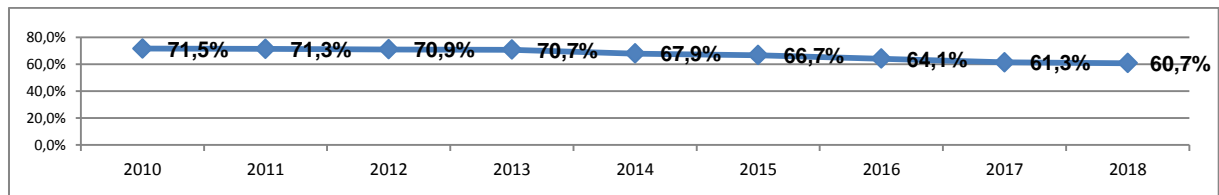
(Ermittlung =  $\text{Transferaufwendungen} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$ )



#### 18. Eigenkapitalquote 1

Diese Kennzahl misst den Anteil des Basisreinvermögens am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl ist bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator.

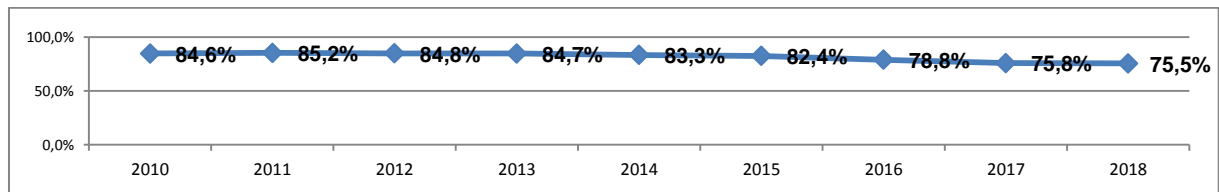
(Ermittlung =  $\text{Basisreinermögen} \times 100 / \text{Bilanzsumme}$ )



## 19. Eigenkapitalquote 2

Diese Kennzahl misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße Basisreinermögen um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

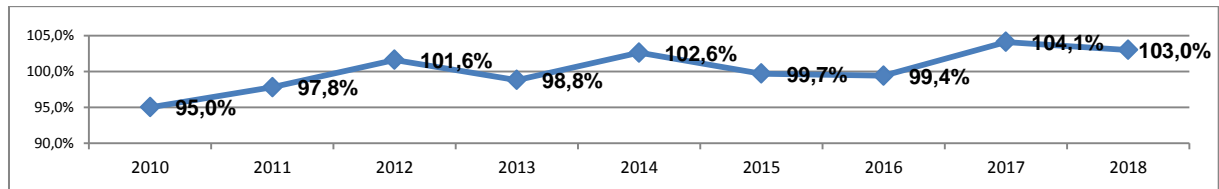
(Ermittlung =  $(\text{Basisreinermögen und Sonderposten}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$ )



## 20. Aufwandsdeckungsgrad 1

Diese Kennzahl zeigt das Verhältnis der Gesamtaufwendungen zu den Gesamterträgen an (inkl. a.o. Erträge und Aufwendungen).

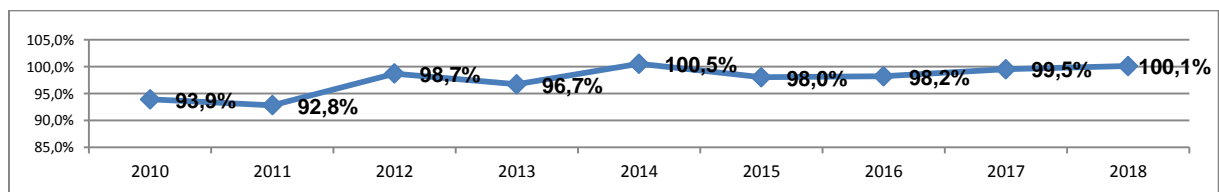
(Ermittlung =  $\text{Gesamterträge} \times 100 / \text{Gesamtaufwendungen}$ )



## 21. Aufwanddeckungsgrad 2

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch vollständige Deckung erreicht werden.

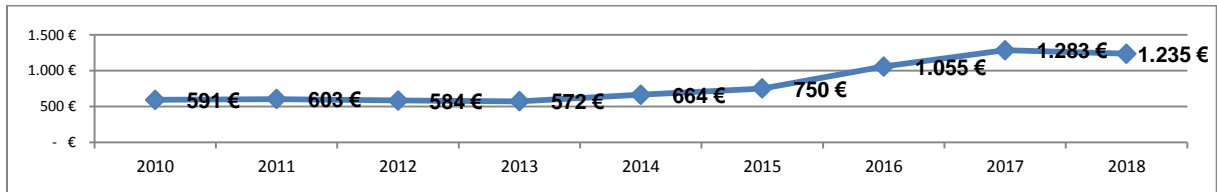
(Ermittlung =  $\text{ordentliche Erträge} \times 100 / \text{ordentliche Aufwendungen}$ )



## 22. Kreditbestand je EW

Zeigt den Schuldenstand je EW.

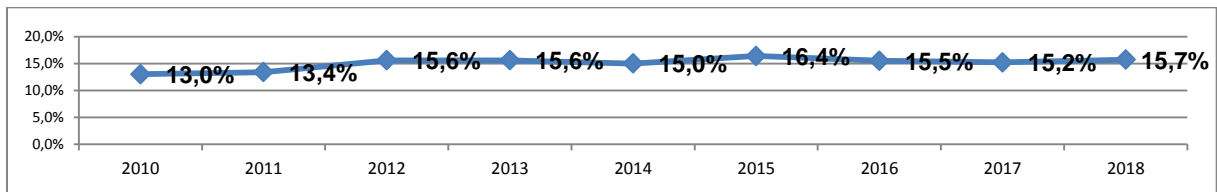
(Ermittlung = Investitionskredite + Liquiditätskredite [Kassenkredite] / Einwohner)



## 23. Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl lässt erkennen, in welchem Umfang sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter\* entschieden hat.

(Ermittlung = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)



\* In den Sach- und Dienstaufwendungen (bzw. hier den ‚Leistungen Dritter‘) sind im Wesentlichen die Bauunterhaltung (Hochbau und Tiefbau), Mieten, Bewirtschaftungskosten (Heizung, Strom etc.) und die Haltung von Fahrzeugen (Kraftstoffe, Reparaturen) enthalten.